

⑯ BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENT- UND
MARKENAMT

⑯ Offenlegungsschrift
⑯ DE 100 57 073 A 1

⑯ Int. Cl. 7:
G 08 G 1/0968

DE 100 57 073 A 1

⑯ Aktenzeichen: 100 57 073.9
⑯ Anmeldetag: 17. 11. 2000
⑯ Offenlegungstag: 21. 6. 2001

⑯ Unionspriorität:
11-328391 18. 11. 1999 JP
00-287078 21. 09. 2000 JP
⑯ Anmelder:
Toyota Jidosha K.K., Toyota, Aichi, JP
⑯ Vertreter:
Tiedtke, Bühling, Kinne & Partner, 80336 München

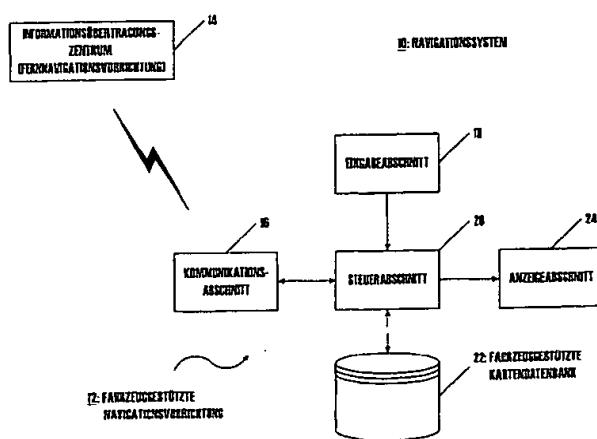
⑯ Erfinder:
Tada, Akihito, Toyota, Aichi, JP; Sugimoto, Hironobu, Toyota, Aichi, JP; Yurimoto, Masayuki, Toyota, Aichi, JP

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

Prüfungsantrag gem. § 44 PatG ist gestellt

⑯ Navigationssystem, Fernnavigationsvorrichtung und Fernnavigationsverfahren sowie fahrzeuggestützte Navigationsvorrichtung

⑯ Eine Fernnavigationsvorrichtung (14) und ein Navigationssystem (10), welches durch Minimierung der an eine fahrzeuggestützte Navigationseinrichtung (12) übertragenen Routenanleitungsdaten die Kommunikationskosten reduzieren kann, sind derart konfiguriert, dass solche Bereiche spezifizierende Anleitungsreichsinformationen erhalten werden, in denen keine Anleitung benötigt wird. Bei der Erzeugung von an eine fahrzeuggestützte Navigationsvorrichtung zu übertragenden Routenanleitungsdaten entfernt die Fernnavigationsvorrichtung diejenigen Routen, welche Bereiche passieren, für die keine Routenanleitung benötigt wird, und erzeugt nur für die anderen Routen Routenanleitungsdaten. Durch die Übertragung lediglich derartiger Routenanleitungsdaten an die fahrzeuggestützte Navigationsvorrichtung kann die Menge der übertragenen Daten reduziert werden.



DE 100 57 073 A 1

Beschreibung

Die Erfindung betrifft ein Navigationssystem, eine Fernnavigationsvorrichtung und ein Fernnavigationsverfahren, sowie eine fahrzeuggestützte Navigationsvorrichtung, und insbesondere betrifft sie eine Lehre zur Reduzierung der Kommunikationskosten durch die Reduzierung der Datenmenge bei den von einer Fernnavigationsvorrichtung zu einer fahrzeuggestützten Navigationsvorrichtung übertragenen Routenleitdaten.

In den letzten Jahren wurde es populär, GPS-Navigationsvorrichtungen (Global Positioning System) in Personenkraftfahrzeuge und andere Motorfahrzeuge einzubauen. Eine typische fahrzeuggestützte Navigationsvorrichtung beinhaltet eine fahrzeuggestützte Kartendatenbank (DB), bei der eine CD-ROM oder eine DVD (Digital Video Disc) für die Anzeige der Routenleitung auf der Grundlage der fahrzeuggestützten Kartendatenbank zur Anwendung kommt. Es ist jedoch nicht zu erwarten, dass die Daten für die in den fahrzeuggestützten Navigationsvorrichtungen beinhalteten fahrzeuggestützten Kartendatenbanken häufig auf den neuesten Stand gebracht werden, und somit können Fälle erwartet werden, bei denen die Routenleitung für neue Straßen oder Einrichtungen nicht durchgeführt werden kann. Darum richtete sich das Augenmerk auf Systeme, bei denen die Routenleitung der fahrzeuggestützten Navigationsvorrichtung auf der Grundlage der modernsten Karte durchgeführt wird, indem zusätzlich zu der fahrzeuggestützten Navigationsvorrichtung eine Fernnavigationsvorrichtung in Gestalt eines Routenleitungszentrums oder der gleichen außerhalb des Fahrzeugs bereitgestellt wird, so dass die Routenleitungsdaten von der Fernnavigationsvorrichtung zu der fahrzeuggestützten Navigationsvorrichtung übertragen werden können. Gemäß einem derartigen System kann nur durch das Aufrufen der Kartendaten bei der Fernnavigationsvorrichtung die Routenleitung auf der Grundlage einer aktuellen Karte ausgeführt werden, ohne dass eine häufige Auffrischung der fahrzeuggestützten Kartendatenbank erforderlich wäre.

Bei dem vorstehend angeführten System überträgt eine fahrzeuggestützte Navigationsvorrichtung ihre derzeitige Position und Ziel an eine Fernnavigationsvorrichtung und fragt die Übertragung der Routenleitungsdaten an. Als Antwort sucht die Fernnavigationsvorrichtung auf der Grundlage der jüngsten Karte Routen und schickt das Suchergebnis an die fahrzeuggestützte Navigationsvorrichtung zurück.

Womöglich jedoch die Routenleitungsdaten für alle möglichen angeleiteten Routen von der derzeitigen Position zum Ziel übertragen werden, so werden auch die tatsächlich nicht durch den Benutzer benötigten Routenleitungsdaten übertragen. So wäre ein Benutzer beispielsweise höchstwahrscheinlich mit den Straßen in Heimatnähe vertraut, und würde daher in diesem Bereich eine Routenleitung durch das Navigationssystem nicht benötigen. Wenn jedoch bei den bekannten Systemen der Bereich um das Heim des Benutzers in der Routenleitung von der momentanen Position bis zum Ziel beinhaltet ist, wird die gleiche Routenleitung wie für andere Bereiche bereitgestellt, was zu dem Problem der Übertragung von exzessiven Routenleitungsdaten von der Fernnavigationsvorrichtung zu der fahrzeuggestützten Navigationsvorrichtung führt.

Zusätzlich zu dem Bereich um das Heim des Benutzers kann man auch allgemein annehmen, dass ein Benutzer keine Routenleitung durch das Navigationssystem für andere häufig von ihm befahrene Straßen benötigt. Daher ist die Reduzierung der gesamten Datenmenge bei den Routenleitungsdaten sowie konsequenterweise der für die Rou-

tenleitung erforderlichen Kommunikationskosten wünschenswert, indem für die Bereiche einer nicht benötigten Anleitung keine Routenleitung ausgeführt wird, oder indem lediglich eine Routenleitung für die Bereiche ausgeführt wird, in denen der Benutzer eine Anleitung sicher erfordert.

Das vorstehend beschriebene System krankt darüber hinweg an dem nachstehenden Nachteil. Eine fahrzeuggestützte Navigationsvorrichtung beinhaltet im allgemeinen eine 10 Routenvoranleitungsfunktion, bei der eine Routenleitung angegeben wird, als ob das Fahrzeug den Routen folgend gelenkt würde, selbst wenn das Fahrzeug gar nicht fährt. Eine derartige Routenvoranleitungsfunktion wird für die Routenbestätigung verwendet, bevor das Fahrzeug losfährt, 15 oder für Demonstrationszwecke durch einen Händler oder Verkäufer.

Falls jedoch die simple Bereitstellung der Routenvoranleitungsfunktion auf dem System beabsichtigt ist, werden 20 zwischen der Fernnavigationsvorrichtung und der fahrzeuggestützten Navigationsvorrichtung Kommunikationsvorgänge erzeugt, welche äquivalent zu dem Fall sind, wenn das Fahrzeug durch die gesamte angeleitete Route gelenkt würde, was zu verschwendeten Kommunikationskosten führt. Falls die Routenvoranleitungsfunktion für die Routenbestätigung vor dem Fahren des Fahrzeugs oder zu Demonstrationszwecken bei einem Händel verwendet wird, sind die auftretenden Kommunikationskosten durch das Anzeigen der Routenleitung, wie wenn das Fahrzeug tatsächlich gefahren würde, ebenfalls verschwendet.

Demzufolge liegt der vorliegenden Erfindung die Aufgabe zugrunde, die vorstehenden Probleme zu beseitigen. Daher werden erfindungsgemäß ein Navigationssystem, eine Fernnavigationsvorrichtung sowie ein Fernnavigationsverfahren und eine fahrzeuggestützte Navigationsvorrichtung angegeben, welche die Übertragung von Routenleitungsdaten zu der fahrzeuggestützten Navigationsvorrichtung steuern können, wodurch die Kommunikationskosten reduziert werden.

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß gelöst mit einer 40 Fernnavigationsvorrichtung zur Übertragung von Routenleitungsdaten an eine fahrzeuggestützte Navigationsvorrichtung, dabei ist die Fernnavigationsvorrichtung versehen mit einer Anleitungsbereichsinformationenempfangseinrichtung für den Erhalt von Anleitungsbereichsinformationen, die einen Kartenbereich spezifizieren, einer Routenleitungsdatenerzeugungseinrichtung zum Erzeugen von ersten Routenleitungsdaten für den durch die Anleitungsbereichsinformationen spezifizierten Kartenbereich, und von zweiten Routenleitungsdaten für die anderen Kartenbereiche, dabei unterscheiden sich die zweiten Routenleitungsdaten von den ersten Routenleitungsdaten im Grad der Anleitung, und einer Routenleitungsdatenübertragungseinrichtung zur Übertragung der ersten und zweiten Routenleitungsdaten an die fahrzeuggestützte Navigationsvorrichtung.

Zudem wird erfindungsgemäß ein Fernnavigationsverfahren zur Übertragung von Routenleitungsdaten an eine fahrzeuggestützte Navigationsvorrichtung bereitgestellt, das Verfahren umfasst dabei einen Anleitungsbereichsinformationenempfangsschritt für den Erhalt von Anleitungsbereichsinformationen, die einen Kartenbereich spezifizieren; einen Routenleitungsdatenerzeugungsschritt zum Erzeugen von ersten Routenleitungsdaten für den durch die Anleitungsbereichsinformationen spezifizierten Kartenbereich sowie von zweiten Routenleitungsdaten für den anderen Kartenbereich, dabei unterscheiden sich die zweiten Routenleitungsdaten von den ersten Routenleitungsdaten im Grad der Anleitung; und einen Routenleitungsdaten-

übertragungsschritt zum Übertragen der ersten und zweiten Routenanleitungsdaten an die fahrzeuggestützte Navigationsvorrichtung.

Weiterhin wird erfahrungsgemäß eine fahrzeuggestützte Navigationsvorrichtung angegeben, bei der die Vorrichtung erste Routenanleitungsdaten für den durch die Anleitungsreichsinformations spezifizierten Kartenbereich sowie zweite Routenanleitungsdaten für die anderen Kartenbereiche empfängt, dabei unterscheiden sich die zweiten Routenanleitungsdaten von den ersten Routenanleitungsdaten im Grad der Anleitung, und dann eine Routenanleitung auf der Grundlage der ersten und zweiten Routenanleitungsdaten ausführt.

Erfahrungsgemäß erhält die Fernnavigationsvorrichtung Anleitungsreichsinformations, erzeugt erste Routenanleitungsdaten für durch die Anleitungsreichsinformations spezifizierte Bereiche sowie zweite Routenanleitungsdaten für die anderen Bereiche, dabei unterscheiden sich die zweiten Routenanleitungsdaten von den ersten Routenanleitungsdaten im Grad der Anleitung, und überträgt die ersten und zweiten Routenanleitungsdaten zu einer fahrzeuggestützten Navigationsvorrichtung. Auf diese Weise kann im Vergleich zum Stand der Technik, bei dem derselbe Grad an Routenanleitung für alle Bereiche von der Momentanposition bis zum Ziel ausgeführt wird, die Gesamtdatenmenge bei den von der Fernnavigationsvorrichtung zu der fahrzeuggestützten Navigationsvorrichtung übertragenen Routenanleitungsdaten verringert werden, indem der Grad der Anleitung für einen Abschnitt des Kartenbereichs reduziert wird. Folglich können die Kommunikationskosten reduziert werden.

Weiterhin erzeugt erfahrungsgemäß die Routenanleitungsdatenerzeugungseinrichtung Routenanleitungsdaten, bei denen eine Routenanleitung für entweder den durch die Anleitungsreichsinformations spezifizierten Kartenbereich oder für alle anderen Kartenbereiche außer dem durch die Anleitungsreichsinformations spezifizierten Kartenbereich ausgeschlossen wurde. Demzufolge schließen die durch die Fernnavigationsvorrichtung erzeugten Routenanleitungsdaten entweder die Routenanleitung für den durch die Anleitungsreichsinformations spezifizierten Kartenbereich oder die Routenanleitung für die anderen Kartenbereiche aus. Durch die Spezifizierung des Bereiches, in dem keine Anleitung benötigt wird, unter Verwendung der Anleitungsreichsinformations können daher Routenanleitungsdaten an die fahrzeuggestützte Navigationsvorrichtung übertragen werden, welche die Routenanleitung für diesen speziellen Bereich nicht beinhalten. Alternativ können durch die Spezifizierung des Bereiches, in dem keine Anleitung benötigt wird, unter Verwendung der Anleitungsreichsinformations die Routenanleitungsdaten an die fahrzeuggestützte Navigationsvorrichtung übertragen werden, welche keine Routenanleitung für andere als die spezifizierten Bereiche beinhalten. Auf diese Weise kann die Gesamt datenmenge der von der Fernnavigationsvorrichtung an die fahrzeuggestützte Navigationsvorrichtung übertragenen Routenanleitungsdaten reduziert werden.

Die Anleitungsreichsinformationsempfangseinrichtung kann auch für den Empfang der Anleitungsreichsinformations von der fahrzeuggestützten Navigationsvorrichtung konfiguriert sein. Dies erleichtert die Ausführung der Routenanleitung entsprechend jedem Fahrzeug.

Wenn die Anleitungsreichsinformations den Bereich spezifizieren, in dem keine Anleitung benötigt wird, kann dieser Bereich beispielsweise auf den Bereich in der Umgebung des Heims des Benutzers eingestellt werden. Auf diese Weise können die Kommunikationskosten durch Vermeidung der Ausführung einer Routenanleitung für die Berei-

che um das Heim herum reduziert werden, wo eine Routenanleitung üblicherweise nicht nötig ist.

Darüber hinaus kann die Anleitungsreichsinformations auf der Grundlage der Vorgeschichte der Routen einge-

5 stellt werden, entlang denen das Fahrzeug gefahren wurde. Auf diese Weise können Kommunikationskosten durch die Nichtausführung der Routenanleitung für beispielsweise eine Route reduziert werden, auf der das Fahrzeug für eine vorbestimmte Anzahl gefahren wurde, oder für eine Route, 10 auf der das Fahrzeug für eine vorbestimmte Dauer gefahren wurde.

Weiterhin wird erfahrungsgemäß eine fahrzeuggestützte Navigationsvorrichtung zum Empfang von Routenanleitungsdaten von einer Fernnavigationsvorrichtung angegeben, 15 dabei umfasst die fahrzeuggestützte Navigationsvorrichtung eine Anleitungsreichsinformationseinstellungseinrichtung zum Einstellen von Anleitungsreichsinformations für die Spezifizierung eines Kartenbereichs, und eine Anleitungsreichsinformationsübertragungseinrichtung zum Übertragen der Anleitungsreichsinformations an die Fernnavigationsvorrichtung. Gemäß dieser fahrzeuggestützten Navigationsvorrichtung kann die notwendige und hinreichende Routenanleitung für jedes Fahrzeug empfangen werden.

20 Zudem wird erfahrungsgemäß ein Navigationssystem mit einer Fernnavigationsvorrichtung und einer fahrzeuggestützten Navigationsvorrichtung angegebenen, bei dem die fahrzeuggestützte Navigationsvorrichtung eine Routenanleitung auf der Grundlage von durch die Fernnavigationsvorrichtung übertragenen Routenanleitungsdaten ausführt, wobei die fahrzeuggestützte Navigationsvorrichtung eine Einrichtung zur Übertragung einer Routenvoranleitungsanfrage an die Fernnavigationsvorrichtung beinhaltet, und die Fernnavigationsvorrichtung nach dem Empfang der Routenvoranleitungsanfrage von der fahrzeuggestützten Navigationsvorrichtung Routenvoranleitungsdaten an die fahrzeuggestützte Navigationsvorrichtung überträgt, die einen Anleitungsinhalt mit weniger Informationen beinhalten, als eine Routenanleitung auf der Grundlage der Routenanleitungsdaten aufweist.

25 Ferner wird erfahrungsgemäß eine Fernnavigationsvorrichtung zur Übertragung von Routenanleitungsdaten an eine fahrzeuggestützte Navigationsvorrichtung angegeben, wobei die Routenanleitungsdaten die Grundlage für die 30 Routenanleitung bei der fahrzeuggestützten Navigationsvorrichtung bilden, die Fernnavigationsvorrichtung umfasst dabei eine Routenvoranleitungsanfrageempfangseinrichtung für den Empfang einer Routenvoranleitungsanfrage von der fahrzeuggestützten Navigationsvorrichtung, und eine Routenvoranleitungsdatenübertragungseinrichtung für die Übertragung von Routenvoranleitungsdaten an die fahrzeuggestützte Navigationsvorrichtung auf den Empfang einer Routenvoranleitungsanfrage von der fahrzeuggestützten Navigationsvorrichtung, welche weniger Anleitungsinhalt aufweisen, als in der auf den Routenanleitungsdaten basierenden Routenanleitung enthalten ist.

35 Darüber hinaus wird erfahrungsgemäß ein Fernnavigationsverfahren zur Übertragung von Routenanleitungsdaten an eine fahrzeuggestützte Navigationsvorrichtung angegeben, wobei die Routenanleitungsdaten die Grundlage für die 40 Ausführung einer Routenanleitung durch die fahrzeuggestützte Navigationsvorrichtung bilden, das Verfahren umfasst dabei einen Routenvoranleitungsanfrageempfangsschritt zum Empfangen einer Routenvoranleitungsanfrage von der fahrzeuggestützten Navigationsvorrichtung, und einen Routenvoranleitungsdatenübertragungsschritt zum Übertragen von Routenvoranleitungsdaten an die fahrzeuggestützte Navigationsvorrichtung auf den Empfang der Rou-

tenvoranleitungsanfrage von der fahrzeuggestützten Navigationseinrichtung, welche weniger Anleitungsinhalt aufweisen, als in der auf den Routenanleitungsdaten basierenden Routenanleitung enthalten ist.

Weiterhin wird erfahrungsgemäß eine fahrzeuggestützte Navigationsvorrichtung angegeben, mit einer Routenanleitungsdatenempfangseinrichtung für den Empfang von Routenanleitungsdaten; einer Routenanleitungseinrichtung für die Ausführung einer Routenanleitung unter Verwendung der Routenanleitungsdaten; einer Routenvoranleitungsanfrageübertragungseinrichtung für die Übertragung einer Routenvoranleitungsanfrage an eine Fernnavigationsvorrichtung; einer Routenvoranleitungsdatenempfangseinrichtung für den Empfang von Routenvoranleitungsdaten als Antwort auf die Routenvoranleitungsanfrage, welche weniger Anleitungsinhalt aufweisen, als in der auf den Routenanleitungsdaten basierenden Routenanleitung enthalten ist; und einer Routenvoranleitungseinrichtung für das Ausführen einer Routenvoranleitung auf der Grundlage der Routenvoranleitungsdaten.

Erfahrungsgemäß kann eine Routenvoranleitung bei einer fahrzeuggestützten Navigationsvorrichtung ausgeführt werden, die zur Routenbestätigung durch einen Benutzer und für die Demonstration durch einen Händler hilfreich ist. Die Routenvoranleitung wird auf Grundlage der von einer Fernnavigationsvorrichtung empfangenen Routenvoranleitungsdaten ausgeführt. Die Routenvoranleitungsdaten enthalten für dieselbe Route weniger Inhalt als die normalen Anleitungsdaten.

Auf den Empfang einer Routenvoranleitungsanfrage von einer fahrzeuggestützten Navigationsvorrichtung überträgt eine Fernnavigationsvorrichtung anstelle der normalen Routenanleitungsdaten Routenvoranleitungsdaten, die einen Anleitungsinhalt mit weniger Information enthalten. Auf diese Weise kann der Nachteil vermieden werden, dass für die Routenvoranleitung dieselben Kommunikationskostenberechnet werden, wie für die normale Routenanleitung.

Die Fernnavigationsvorrichtung kann auf den Empfang einer Routenvoranleitungsanfrage die Datenmenge der Routenanleitungsdaten reduzieren, indem eine Skalierung für die Routenanleitungsdaten auf der Grundlage beispielsweise eines Abstands von der derzeitigen Position des Fahrzeugs zu einem charakteristischen Punkt entlang der angeleiteten Route eingestellt wird. Genauer kann die Datenmenge der Routenanleitungsdaten reduziert werden, indem beispielsweise nur dann eine detaillierte Routenanleitung ausgeführt wird, wenn der Abstand zu einem Anleitungs- punkt kurz ist.

Es zeigen

Fig. 1 eine Ansicht der Gesamtkonfiguration eines erfahrungsgemäßen Navigationssystems;

Fig. 2 eine Beschreibung von Schritten zur Erzeugung eines Anleitungsbildes;

Fig. 3 eine Routenanleitung, bei der die Routenanleitung für bestimmte Kartenbereiche auf der Grundlage von Anleitungsreichsinformationen weggelassen wurde;

Fig. 4 ein Flussdiagramm zur Beschreibung des Vorgangs bei dem Informationsübertragungszentrum für eine gewöhnliche Routenanleitung;

Die Fig. 5 und 6 Flussdiagramme zur Beschreibung des Vorgangs bei dem Informationsübertragungszentrum für eine Routenvoranleitung.

Nachstehend wird das bevorzugte Ausführungsbeispiel der Erfahrung unter Bezugnahme auf die Zeichnung näher beschrieben.

Zum Verständnis wird auf die Druckschrift JP-A-(2000)-287 078 Bezug genommen.

Fig. 1 zeigt den Gesamtaufbau eines Navigationssystems

gemäß dem bevorzugten Ausführungsbeispiel. Das in Fig. 1 gezeigte Navigationssystem 10 beinhaltet eine fahrzeuggestützte Navigationsvorrichtung 12 und eine Informationsübertragungsvorrichtung 14 (Fernnavigationsvorrichtung).

5 Die fahrzeuggestützte Navigationsvorrichtung 12 beinhaltet einen Kommunikationsabschnitt 16, einen Eingabeabschnitt 18, einen Steuerabschnitt 20, eine fahrzeuggestützte Karten-datenbank 22 (fahrzeuggestützte Karten-DB) und einen Anzeigearbeitschnitt 24.

10 Der Eingabeabschnitt 18 ist eine Dateneingabeeinrichtung zur Verwendung bei einer Routenanleitungsanfrage und einer Routenvoranleitungsanfrage an das Informationsübertragungszentrum 14 oder bei Eingabe von Anleitungsreichsinformationen. Der Eingabeabschnitt 18 kann beispielsweise ein Tastenfeld sein. Die Anleitungsreichsinformationen sind Informationen zur Spezifizierung von beispielsweise solchen Bereichen, bei denen keine Anleitung benötigt wird, oder Bereich, bei denen Anleitung benötigt wird. Die Vorrichtung ist so konfiguriert, dass Anleitungsbe-

15 reichsinformationen automatisch dahingehend erzeugt werden, dass der Bereich um das Heim ein Bereich ist, in dem keine Anleitung benötigt wird, wenn ein Heimatort angegeben wird. Die Erzeugung von Anleitungsreichsinformationen ist ebenso möglich, indem ein Bereich auf einer ange-

20 zeigten Karte oder durch Eingabe eines Codes für den Bereich bestimmt wird, wodurch der Bereich als Anleitungs- bereich oder als Bereich, in dem keine Anleitung benötigt ist, gekennzeichnet wird. Die Anleitungsreichsinformationen werden in einem nicht gezeigten Speicherabschnitt gespeichert.

25 Der Anzeigearbeitschnitt 24 beinhaltet eine LCD oder der gleichen und kann eine in der fahrzeuggestützten Kartendatenbank 22 beinhaltete fahrzeuggestützte Karte anzeigen, sowie auf der fahrzeuggestützten Karte Anleitungsinformationen auf der Grundlage von durch das Informationsübertragungszentrum 14 übertragenen Routenanleitungsdaten überlappend darstellen. Der Kommunikationsabschnitt 16 beinhaltet eine schnurlose Kommunikationseinrichtung wie etwa eine Mobiltelefonvorrichtung zur Ausführung von Datenkommunikation zwischen der fahrzeuggestützten Navigationsvorrichtung 12 und der Fernnavigationsvorrichtung 14.

30 Der Steuerabschnitt 20 steuert jeden der Abschnitte der fahrzeuggestützten Navigationsvorrichtung 12. Insbesondere steuert der Steuerabschnitt jeden Abschnitt zur Übertragung von Routenanleitungsanfragen und Anleitungsreichsinformationseingaben an dem Eingabeabschnitt 18 an das Informationsübertragungszentrum 14 über den Kommunikationsabschnitt 16 und zur Anzeige von Routenanleitungsdaten als Antwort auf die übertragenen Daten auf dem Anzeigearbeitschnitt 24. Hierbei wird nun auf der Grundlage der Routenanleitungsdaten eine Anleitung auf der fahrzeuggestützten Karte überlagert angezeigt. Wenn eine Routenvoranleitungsanfrage in den Eingabeabschnitt 18 eingegeben wird, werden die Anfrage und die Anleitungsreichsinformationen an das Informationsübertragungszentrum 14 übertragen.

35 Als Antwort auf die übertragenen Daten werden Routenvoranleitungsdaten an dem Kommunikationsabschnitt 16 empfangen und als Bild auf dem Anzeigearbeitschnitt 24 angezeigt. Dabei wird die Routenvoranleitung auf der fahrzeuggestützten Karte überlagert angezeigt.

40 Mit anderen Worten, mit der fahrzeuggestützten Navigationsvorrichtung 12 gemäß diesem Beispiel des bevorzugten Ausführungsbeispiels werden Routenanleitungsdaten von dem Informationsübertragungszentrum 14 empfangen, welche alle angeleiteten Routen von der Momentanposition zu dem Ziel anzeigen, wie es in Fig. 2(a) gezeigt ist. Die Routenanleitungsdaten spezifizieren die Form und Lage (Brei-

tegograd und 1. Ingengrad) aller angeleiteten Routen. Es ist jedoch eine beliebige andere Formatierung der Routenanleitungsdaten möglich, solange das Datenformat auf oder zusammen mit der Fahrzeuggestützten Karte angezeigt werden kann. Eine Aufnahme von elichen für das Reisen entlang der angeleiteten Routen notwendigen Informationen in die Routenanleitungsdaten zusätzlich zu den die angeleiteten Routen anzeigenden Informationen ist ebenfalls möglich, beispielsweise Informationen, welche Rechts- oder Linksbewegungen an Hauptkreuzungen anzeigen.

Die Fahrzeuggestützte Kartendatenbank 22 speichert andererseits Fahrzeuggestützte Karten, wie etwa die in Fig. 2b gezeigte. Ähnlich dem vorstehenden kann ein beliebiges Datenformat als Fahrzeuggestütztes Kartendatenformat verwendet werden. Nach Empfang der alle gemäß Fig. 2(a) angeleiteten Routen angebenden Routenanleitungsdaten von dem Informationsübertragungszentrum 14 liest der Steuerabschnitt 20 die Karte, in der die angeleitete Route überlagert wird, aus der Fahrzeuggestützten Kartendatenbank 22, zeigt die Fahrzeuggestützte Karte auf dem Anzeigabschnitt 24 an, und überlagert die Anzeige der Anleitungsinformationen auf der Grundlage der empfangenen Routenanleitungsdaten mit der Fahrzeuggestützten Karte. Dies ist in Fig. 2(c) dargestellt.

Gemäß einer derartigen Konfiguration kann durch Vorbereitung der aktuellsten verfügbaren Karte im Informationsübertragungszentrum 14 eine Routenanleitung auf Grundlage der aktuellsten Karte durch Verwendung der von dem Informationsübertragungszentrum 14 übertragenen Routenanleitungsdaten durchgeführt werden, selbst wenn diese aktuellste Karte in der Fahrzeuggestützten Kartendatenbank 22 nicht verfügbar ist. Die durch eine gestrichelte Linie in Fig. 2(b) angedeutete Straße ist beispielsweise nicht in der Fahrzeuggestützten Kartendatenbank 22 verzeichnet. Durch die Überlagerung von in Fig. 2(a) gezeigten angeleiteten Routen auf der in Fig. 2(b) gezeigten Karte für das Erstellen eines in Fig. 2(c) gezeigten Anleitungskartenbildes auf dem Anzeigabschnitt 24 kann jedoch eine Routenanleitung selbst für die Straßen ermöglicht werden, die in der Fahrzeuggestützten Kartendatenbank 22 nicht vorhanden sind.

Während vorstehend ein Beispiel beschrieben ist, bei dem die Routenanleitungsdaten auf der gesamten angeleiteten Route von der Momentanposition zum Ziel an die Fahrzeuggestützte Navigationseinrichtung 12 auf einmal übertragen werden, ist ein Aufteilen der Daten und eine Übertragung der aufgeteilten Daten in Einheiten auf der Grundlage der Momentanposition des Fahrzeugs ebenso möglich.

Eine der Eigenschaften eines Navigationssystems 10 mit einer derartigen Konfiguration ist, dass eine unnötige Anleitung gelöscht wird, wenn Routenanleitungsdaten bei dem Informationsübertragungszentrum 14 erzeugt werden. Falls beispielsweise Anleitungsbereichsinformationen eingestellt werden, welche anzeigen, dass die Bereiche A und B in Fig. 2 Bereiche sind, in denen keine Anleitung nötig ist, so wird eine Anleitung für Straßen durch diese Bereiche A oder B in den Routenanleitungsdaten weggelassen, und es werden lediglich Routenanleitungsdaten für andere angeleitete Routen an die Fahrzeuggestützte Navigationsvorrichtung 12 übertragen, wie es in Fig. 3 gezeigt ist.

Fig. 4 zeigt ein Flussdiagramm des Vorganges bei dem Informationsübertragungszentrum 14, wenn eine Routensuchanfrage von einer Fahrzeuggestützten Navigationsvorrichtung 12 empfangen wird. Gemäß der Darstellung wird nach dem Empfang einer Routensuchanfrage von einer Fahrzeuggestützten Navigationsvorrichtung 12 (Schritt S101) eine Routensuchverarbeitung auf der Grundlage einer bei dem Informationsübertragungszentrum 14 bereitgestellten Kartendatenbank (Schritt S102) durch das Informations-

übertragungszentrum 14 durchgeführt. Sodann beurteilt das Informationsübertragungszentrum 14, ob ein Nichtanleitungsbereich, für den eine Anleitung unnötig ist, für die Fahrzeuggestützte Navigationsvorrichtung 12 eingestellt wurde oder nicht (Schritt S103). In dem Navigationssystem 10 wird mit anderen Worten bei dem Schritt S101 zusammen mit einer Routensuchanfrage ebenfalls Anleitungsbereichsinformationen bei dem Informationsübertragungszentrum 14 empfangen. Bei dem Vorgang bei Schritt S103 wird

- 5 beurteilt, ob die Anleitungsbereichsinformationen einen Bereich spezifizieren, in dem Anleitung benötigt wird oder nicht. Wenn die Anleitungsbereichsinformationen einen Bereich spezifizieren, in dem keine Anleitung benötigt wird, werden Routen oder Routenabschnitte durch diesen Nichtanleitungsbereich von den bei Schritt S102 zu suchenden Anleitungsrouten entfernt. Routenanleitungsdaten für die verbleibenden Routen werden erzeugt und an die Fahrzeuggestützte Navigationsvorrichtung 12 übertragen (Schritt S105). Falls andererseits bei Schritt S103 beurteilt wird, dass es keinen Bereich gibt, in dem Anleitung unnötig ist, so werden alle bei Schritt S102 erhaltenen Routenanleitungsdaten an die Fahrzeuggestützte Navigationsvorrichtung 12 übertragen (Schritt S104). Auf diese Weise ist es möglich, eine Übertragung an die Fahrzeuggestützte Navigationsvorrichtung 12 von Routenanleitungsdaten für Routen oder Routenabschnitte durch einen Bereich zu vermeiden, der durch die von der Fahrzeuggestützten Navigationsvorrichtung 12 übertragenen Routensuchanfrage als Bereich bezeichnet wurde, in dem keine Anleitung nötig ist. Daher kann die Gesamtdatenmenge der von der Informationsübertragungsvorrichtung 14 zu der Fahrzeuggestützten Navigationsvorrichtung 12 übertragenen Routenanleitungsdaten reduziert werden und somit die Kommunikationskosten verringert werden.
- 10 25 30 35 40 45 50 55 60 65

Gemäß der vorstehenden Beschreibung werden Routenanleitungsdaten erzeugt, damit in einem Bereich, in dem keine Anleitung nötig ist, keine Routenanleitung erfolgt. Es ist jedoch auch möglich, dass eine Routenanleitung lediglich für den Bereich erzeugt wird, in dem Routenanleitung benötigt wird, und somit lediglich diese Routenanleitungsdaten an die Fahrzeuggestützte Navigationsvorrichtung 12 zu übertragen. Dabei beinhaltet die von der Fahrzeuggestützten Navigationsvorrichtung 12 an das Informationsübertragungszentrum 14 übertragene Routensuchanfrage Anleitungsbereichsinformationen, welche den Bereich spezifizieren, in dem Anleitung benötigt wird. Dann werden lediglich die Routen oder Abschnitte von allen in Schritt S102 erhaltenen angeleiteten Routen extrahiert, welche durch den Bereich führen, in dem Anleitung benötigt wird, und die genau diesen Routen entsprechenden Routenanleitungsdaten werden an die Fahrzeuggestützte Navigationsvorrichtung 12 übertragen. Auf diese Weise werden lediglich die benötigten Routenanleitungsdaten an die Fahrzeuggestützte Navigationsvorrichtung 12 übertragen.

Gemäß vorstehendem ist konfiguriert, dass die Anleitungsbereichsinformationen entweder den Bereich spezifizieren, in dem keine Anleitung benötigt wird, oder den Bereich, in dem Anleitung benötigt wird, und es wird entweder auf Ausführung der Routenanleitung oder gegen die Ausführung der Routenanleitung für die durch die Anleitungsbereichsinformationen spezifizierten Bereiche entschieden. Die Erzeugung von Routenanleitungsdaten zur Ausführung von variierenden Graden der Routenanleitung für durch die Anleitungsbereichsinformationen spezifizierten Bereiche und die Übertragung der erzeugten Routenanleitungsdaten zu der Fahrzeuggestützten Navigationsvorrichtung 12 ist ebenso möglich. Es können beispielsweise Routenanleitungsdaten für eine vereinfachte Routenanleitung durch Be-

reiche nahe des Heims des Benutzers an die fahrzeuggestützte Navigationsvorrichtung 12 übertragen werden, wobei für andere Bereiche normale Routenanleitungsdaten an die fahrzeuggestützte Navigationsvorrichtung 12 übertragen werden. Wie auch bei dem vorstehend beschriebenen Beispiel erlaubt auch diese Konfiguration die Reduktion der Gesamtdatenmenge bei den Routenanleitungsdaten, die an die fahrzeuggestützte Navigationsvorrichtung 12 übertragen werden und führt ebenso zu einer Reduktion der Kommunikationskosten.

Die Anleitungsreichsinformationen können bei dem Informationsübertragungszentrum 14 durch etliche Verfahren erhalten werden. Zusätzlich zu einem Verfahren zur Verwendung von durch die fahrzeuggestützte Navigationsvorrichtung übertragenen Anleitungsreichsinformationen existiert beispielsweise auch ein Verfahren zur Voreinstellung von Anleitungsreichsinformationen für ein anzuleitendes Fahrzeug, wobei auf der Grundlage der Anleitungsreichsinformationen Routenanleitungsdaten erzeugt werden. Drüber hinaus gibt es ebenfalls ein Verfahren zur dynamischen Erzeugung von Anleitungsreichsinformationen. Dies bedeutet, dass die fahrzeuggestützte Navigationsvorrichtung 12 zum Aufzeichnen einer Vorgeschichte der durch das Fahrzeug befahrenen Routen konfiguriert werden kann, und entweder das Informationsübertragungszentrum 14 oder die fahrzeuggestützte Navigationsvorrichtung 12 können Anleitungsreichsinformationen auf der Grundlage der Fahrzeugevorgeschichte einstellen, sodass auf der Grundlage der Aufzeichnung der Fahrvgeschichte keine Routenanleitung für die Bereiche bereitgestellt wird, in denen das Fahrzeug häufig gefahren wurde. Beispielsweise Bereiche, in denen das Fahrzeug während einer vorbestimmten Zeitdauer gefahren wurde, oder der Bereich, in dem das Fahrzeug häufiger als eine bestimmte Anzahl gefahren wurde, können als Bereiche eingestellt werden, in denen keine Anleitung benötigt wird. Wenn die Anleitungsreichsinformationen in der fahrzeuggestützten Navigationsvorrichtung 12 eingestellt werden, so werden die Informationen an das Informationsübertragungszentrum 14 übertragen. Auf diese Weise ist eine Reduktion der Datenmenge bei den von dem Informationsübertragungszentrum 14 zu der fahrzeuggestützten Navigationsvorrichtung 12 übertragenen Routenanleitungsdaten möglich.

Nachstehend erfolgt eine Beschreibung der Routenvoranleitung bei dem Navigationssystem 10 gemäß dem vorliegenden Ausführungsbeispiel. Die Fig. 5 und 6 zeigen Flussdiagramme zur Beschreibung des Routenvoranleitungsvorgangs des Informationsübertragungszentrums 14 bei dem Navigationssystem 10. Gemäß Fig. 5 überträgt das Informationsübertragungszentrum 14 bei der Übertragung einer Routenvoranleitung (Demonstrationsmodus) von einer fahrzeuggestützten Navigationsvorrichtung zu dem Informationsübertragungszentrum 14 (Schritt S201) mit 1 : 320000 skalierte Routenanleitungsdaten an die fahrzeuggestützte Navigationsvorrichtung 12 (Schritt S202). Wenn es keine Anleitungskreuzungen gibt (Schritt S203), dann wird der Demonstrationsmodus bis zum Endpunkt (Ziel) fortgeführt (Schritt S204), und die Routenvoranleitung ist fertig.

Falls anderseits bei Schritt S203 auf eine Anleitungskreuzung entschieden wird, dann beurteilt das Informationsübertragungszentrum 14, ob der Abstand zu dem nächsten Kreuzungsabschnitt gleich oder weniger als 2 km beträgt oder nicht (Schritt S205). Falls der Abstand mehr als 2 km beträgt, dann wird die Routenvoranleitung mit den mit 1 : 320000 skalierten Routenanleitungsdaten fortgeführt, die zu der fahrzeuggestützte Navigationsvorrichtung 12 übertragen werden, ähnlich wie bei Schritt S202 (Schritt S206). Falls bei Schritt S205 entschieden wird, dass der Ab-

stand zur nächsten Anleitungskreuzung weniger oder gleich 2 km ist, dann erzeugt das Informationsübertragungszentrum 14 mit 1 : 10 000 skalierte Routenanleitungsdaten und führt die Routenvoranleitung durch Übertragung der Daten

5 zu der fahrzeuggestützte Navigationsvorrichtung 12 fort (Schritt S207). Dann wird die Routenvoranleitung unter Verwendung von Routenanleitungsdaten mit einer Skalierung von 1 : 10000 fortgeführt (Schritt S209), bis die Anleitungskreuzung passiert wurde (Schritt S208). Wenn die Anleitungskreuzung passiert wurde, dann erzeugt das Informationsübertragungszentrum 14 ähnlich dem Schritt S202 mit 1 : 320000 skalierte Routenanleitungsdaten und führt die Routenvoranleitung bei der fahrzeuggestützten Navigationsvorrichtung 12 durch Übertragung der Routenanleitungsdaten zu der fahrzeuggestützten Navigationsvorrichtung 12 fort (Schritt S210). Sodann kehrt der Vorgang zu Schritt S203 zurück.

Mit anderen Worten, bei dem Navigationssystem 10 gemäß dem vorliegenden Ausführungsbeispiel können durch 20 die Einstellung der Anzeigenskalierung auf einen breiteren Wert die Kommunikationskosten ohne eine Verschlechterung der sichtbaren Routen anzeigenqualität gesteuert werden, wenn die Abstandslänge zur nächsten Anleitungskreuzung groß ist. Indem lediglich dann die Route mit einer detaillierten Skalierung dargestellt wird, die einer typischen 25 bekannten Navigationsvorrichtung entspricht, wenn man sich einer Anleitungskreuzung nähert, kann die ursprüngliche Idee einer Routenbestätigung erzielt werden.

30 Gemäß der vorstehenden Beschreibung ist das System zur Veränderung der Anzeigenskalierung auf der Grundlage des Abstandes zur nächsten Anleitungskreuzung konfiguriert. Es ist jedoch möglich, die Anzeigenskalierung auf der Grundlage der Straßenart zu steuern, wie etwa die Anzeigenskalierung bei Autobahnen zu vergrößern und für Stadtstraßen zu präzisieren. Darüber hinaus ist anstelle der Steuerung der Anzeigenskalierung eine Veränderung der Anzahl 35 von Anleitungspunkten auch möglich. Die Bereiche um Anleitungskreuzungen können beispielsweise durch eine Anzeige und eine Stimme angeleitet werden, wohingegen andere Bereiche lediglich durch die Anzeigeanleitung angeleitet werden.

Mit anderen Worten, das Informationsübertragungszentrum 14 kann so konfiguriert werden, dass es bei Empfang einer Routenvoranleitungsanfrage Routenanleitungsdaten mit Anleitungsinhalten mit weniger Information als die Routenanleitungsdaten überträgt, welche an die fahrzeuggestützte Navigationsvorrichtung 12 übertragen werden, wenn eine gewöhnliche Routenanleitungsanfrage für dieselbe Route empfangen wird. Auf diese Weise ist eine Reduktion der für die Routenvoranleitung erforderlichen Kommunikationskosten möglich.

45 Gemäß vorstehendem sind eine Fernnavigationsvorrichtung 14 und ein Navigationssystem 10, welches durch Minimierung der an eine fahrzeuggestützte Navigationseinrichtung 12 übertragenen Routenanleitungsdaten die Kommunikationskosten reduzieren kann, derart konfiguriert, dass solche Bereiche spezifizierende Anleitungsreichsinformationen erhalten werden, in denen keine Anleitung benötigt wird. Bei der Erzeugung von an eine fahrzeuggestützte Navigationsvorrichtung zu übertragenden Routenanleitungsdaten entfernt die Fernnavigationsvorrichtung diejenigen Routen, welche Bereiche passieren, für keine Routenanleitung benötigt wird, und erzeugt nur für die anderen Routen Routenanleitungsdaten. Durch die Übertragung lediglich derartiger Routenanleitungsdaten an die fahrzeuggestützte Navigationsvorrichtung kann die Menge der übertragenen Daten 50 reduziert werden.

Patentansprüche

1. Fernnavigationsvorrichtung zur Übertragung von Routenanleitungsdaten an eine fahrzeuggestützte Navigationsvorrichtung, mit einer Anleitungsbereichsinformationenempfangseinrichtung für den Erhalt von Anleitungsbereichsinformationen, die einen Kartenbereich spezifizieren, einer Routenanleitungsdatenerzeugungseinrichtung zum Erzeugen von ersten Routenanleitungsdaten für den durch die Anleitungsbereichsinformationen spezifizierten Kartenbereich und von zweiten Routenanleitungsdaten für den durch die Anleitungsbereichsinformationen spezifizierten Kartenbereich verschieden anderen Kartenbereiche, dabei unterscheiden sich die zweiten Routenanleitungsdaten von den ersten Routenanleitungsdaten im Grad der Anleitung, und einer Routenanleitungsdatenübertragungseinrichtung zur Übertragung der ersten und zweiten Routenanleitungsdaten an die fahrzeuggestützte Navigationsvorrichtung. 10

2. Fernnavigationsvorrichtung nach Anspruch 1, wobei die Routenanleitungsdatenerzeugungseinrichtung Routenanleitungsdaten erzeugt, bei denen eine Routenanleitung für entweder den durch die Anleitungsbereichsinformationen spezifizierten Kartenbereich oder den durch die Anleitungsbereichsinformationen nicht spezifizierten Kartenbereich ausgeschlossen wurde. 25

3. Fernnavigationsvorrichtung nach Anspruch 1 oder 2, wobei die Anleitungsbereichsinformationenempfangseinrichtung die Anleitungsbereichsinformationen von der fahrzeuggestützten Navigationsvorrichtung empfängt. 30

4. Fernnavigationsvorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 3, wobei die Anleitungsbereichsinformationen den Bereich um das Heim des Benutzers spezifizierende Informationen sind. 35

5. Fernnavigationsvorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 4, wobei die Anleitungsbereichsinformationen auf der Grundlage der Fahrvorgeschichte des Fahrzeugs eingestellt werden. 40

6. Navigationssystem (10) mit einer Fernnavigationsvorrichtung (14) und einer fahrzeuggestützten Navigationsvorrichtung (12), bei dem die fahrzeuggestützte Navigationsvorrichtung eine Routenanleitung auf der Grundlage von durch die Fernnavigationsvorrichtung übertragenen Routenanleitungsdaten ausführt, wobei die fahrzeuggestützte Navigationsvorrichtung eine Einrichtung (16) zur Übertragung einer Routenvorleitungsanfrage an die Fernnavigationsvorrichtung beinhaltet, und die Fernnavigationsvorrichtung nach dem Empfang der Routenvorleitungsanfrage von der fahrzeuggestützten Navigationsvorrichtung Routenvorleitungsdaten 55 an die fahrzeuggestützte Navigationsvorrichtung überträgt, dabei beinhaltet die Routenvorleitungsdaten einen Anleitungsinhalt mit weniger Informationen als eine Routenanleitung auf der Grundlage der Routenanleitungsdaten aufweist. 55

7. Navigationssystem nach Anspruch 6, wobei die Fernnavigationsvorrichtung nach dem Empfang der Routenvorleitungsanfrage die Datenmenge bei den Routenanleitungsdaten reduziert, indem eine Skalierung für die Routenanleitungsdaten auf der Grundlage eines Abstands von der derzeitigen Position des Fahrzeugs zu einem charakteristischen Punkt entlang der angeleiteten Route eingestellt wird. 65

8. Fahrzeuggestützte Navigationsvorrichtung zum Empfang von Routenanleitungsdaten von einer Fernnavigationsvorrichtung gemäß einem der Ansprüche 1 bis 5, dabei umfasst die fahrzeuggestützte Navigationsvorrichtung eine Anleitungsbereichsinformationseinstellungseinrichtung zum Einstellen von Anleitungsbereichsinformationen für die Spezifizierung eines Kartenbereichs, und eine Anleitungsbereichsinformationsübertragungseinrichtung zum Übertragen der Anleitungsbereichsinformationen an die Fernnavigationsvorrichtung. 70

9. Verfahren zur Übertragung von Routenanleitungsdaten an eine fahrzeuggestützte Navigationsvorrichtung, das Verfahren umfasst dabei die Schritte Erhalt von Anleitungsbereichsinformationen, die einen Kartenbereich spezifizieren, Erzeugen von ersten Routenanleitungsdaten für den durch die Anleitungsbereichsinformationen spezifizierten Kartenbereich sowie von zweiten Routenanleitungsdaten für den durch die Anleitungsbereichsinformationen nicht spezifizierten Kartenbereich, dabei unterscheiden sich die ersten und zweiten Routenanleitungsdaten im Grad der Anleitung, und Übertragen der ersten und zweiten Routenanleitungsdaten an die fahrzeuggestützte Navigationsvorrichtung. 75

10. Fahrzeuggestützte Navigationsvorrichtung, bei der die Navigationsvorrichtung von einer Fernnavigationsvorrichtung Routenanleitungsdaten empfängt, wobei der Grad der Anleitung für einen durch Anleitungsbereichsinformationen spezifizierten Kartenbereich von dem für einen durch Anleitungsbereichsinformationen nicht spezifizierten Kartenbereich verschieden ist, und wobei die fahrzeuggestützte Navigationsvorrichtung eine Routenanleitung auf der Grundlage der Routenanleitungsdaten ausführt. 80

11. Fernnavigationsvorrichtung zur Übertragung von Routenanleitungsdaten an eine fahrzeuggestützte Navigationsvorrichtung, wobei die Routenanleitungsdaten als Grundlage für die Routenanleitung bei der fahrzeuggestützten Navigationsvorrichtung verwendbar sind, die Fernnavigationsvorrichtung umfasst dabei eine Routenvorleitungsanfrageempfangseinrichtung für den Empfang einer Routenvorleitungsanfrage von der fahrzeuggestützten Navigationsvorrichtung, und eine Routenvorleitungsdatenübertragungseinrichtung für die Übertragung von Routenvorleitungsdaten an die fahrzeuggestützte Navigationsvorrichtung auf den Empfang einer Routenvorleitungsanfrage von der fahrzeuggestützten Navigationsvorrichtung, welche weniger Anleitungsinhalt aufweisen, als in der auf den Routenanleitungsdaten basierenden Routenanleitung enthalten ist. 85

12. Verfahren zur Übertragung von Routenanleitungsdaten an eine fahrzeuggestützte Navigationsvorrichtung, wobei die Routenanleitungsdaten als Grundlage für die Ausführung einer Routenanleitung durch die Navigationsvorrichtung verwendbar sind, das Verfahren umfasst dabei die Schritte Empfangen einer Routenvorleitungsanfrage von der fahrzeuggestützten Navigationsvorrichtung, und Übertragen von Routenvorleitungsdaten an die fahrzeuggestützte Navigationsvorrichtung auf den Empfang der Routenvorleitungsanfrage von der fahrzeuggestützten Navigationsvorrichtung, welche weni- 90

zter Anleitungsinhalt aufweisen, als in der auf den Routenanleitungsdaten basierenden Routenanleitung enthalten ist.

13. Fahrzeuggestützte Navigationsvorrichtung mit einer Routenanleitungsdatenempfangseinrichtung für 5 den Empfang von Routenanleitungsdaten, einer Routenanleitungseinrichtung für die Ausführung einer Routenanleitung unter Verwendung der Routenanleitungsdaten.

einer Routenvoranleitungsanfrageübertragungseinrichtung für die Übertragung einer Routenvoranleitungsanfrage an eine Fernnavigationsvorrichtung,

einer Routenvoranleitungsdatenempfangseinrichtung für den Empfang von Routenvoranleitungsdaten als 15 Antwort auf die Routenvoranleitungsanfrage, welche weniger Anleitungsinhalt aufweisen, als in der auf den Routenanleitungsdaten basierenden Routenanleitung enthalten ist, und

einer Routenvoranleitungseinrichtung für das Ausführen einer Routenvoranleitung auf der Grundlage der Routenvoranleitungsdaten.

Hierzu 6 Seite(n) Zeichnungen

25

30

35

40

45

50

55

60

65

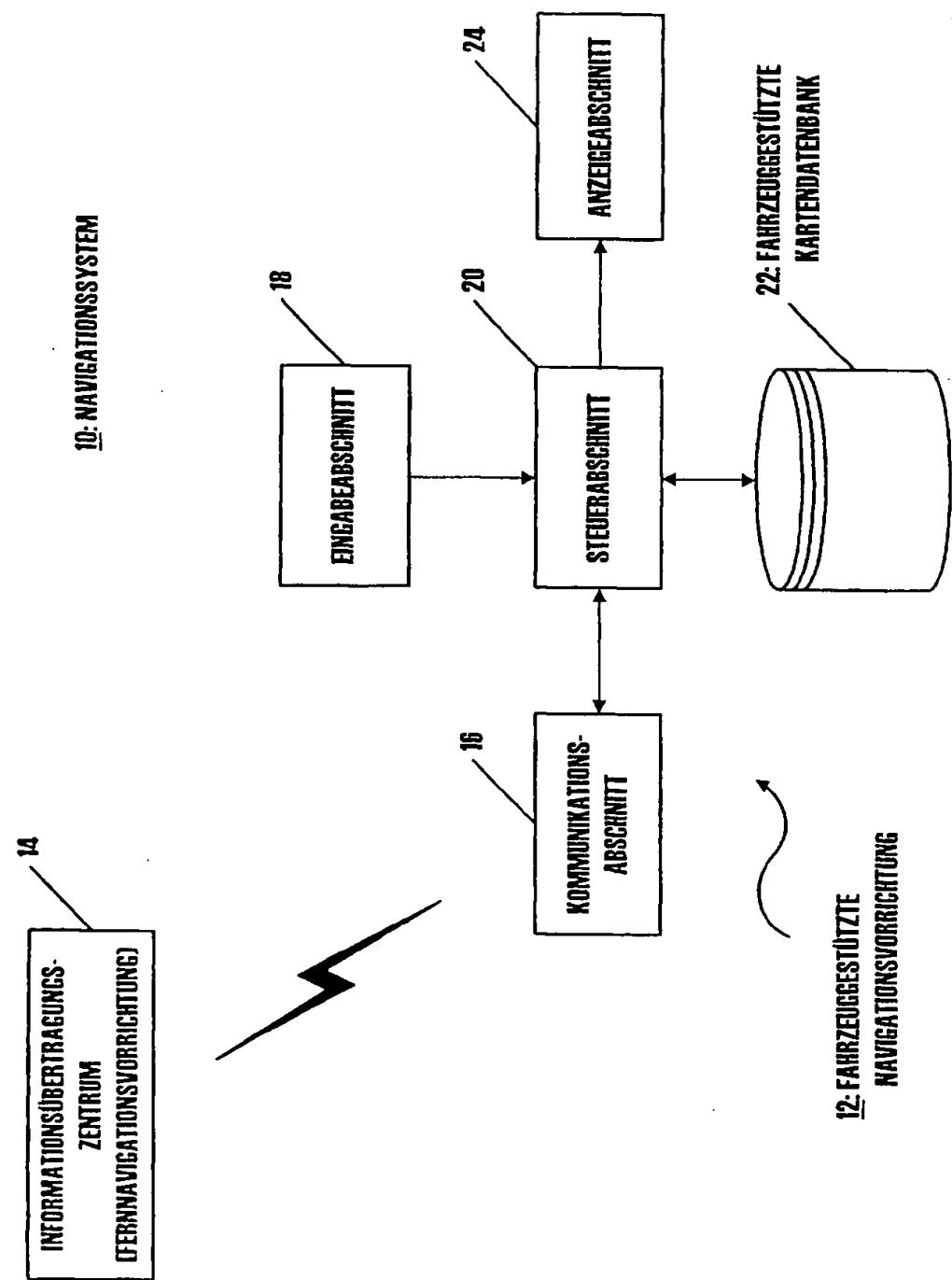


FIG. 1

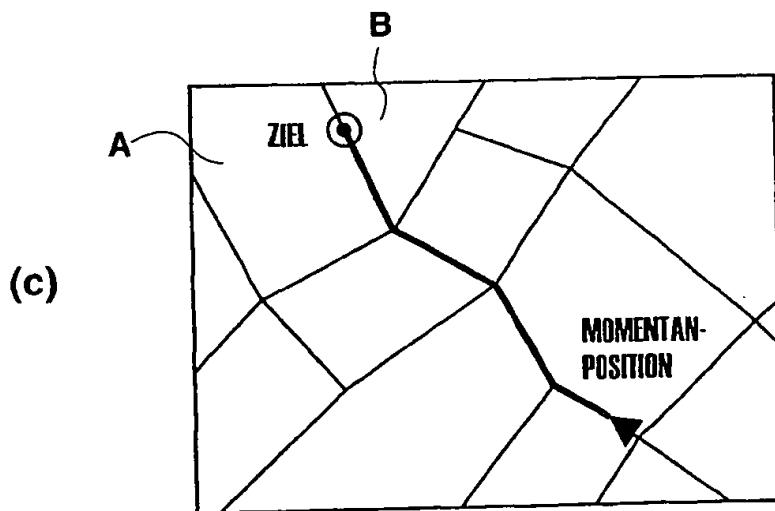
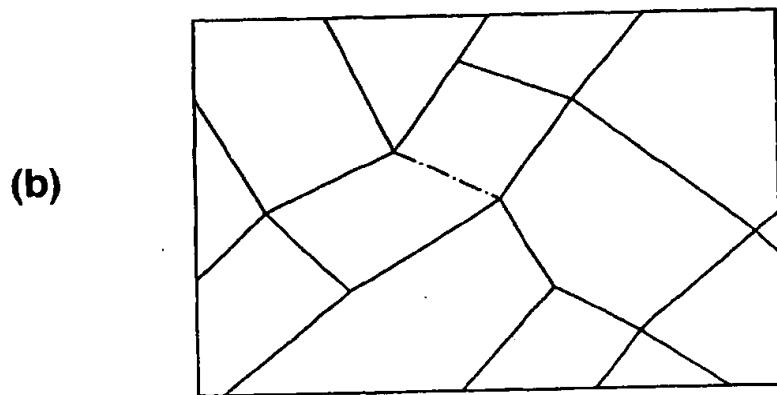
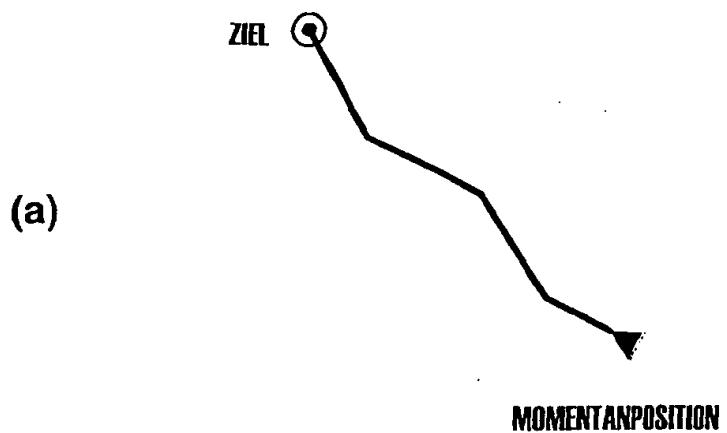


FIG. 2

BEREICH, IN DEM KEINE ANLEITUNG NÖTIG IST

BEREICH, IN DEM KEINE ANLEITUNG NÖTIG IST

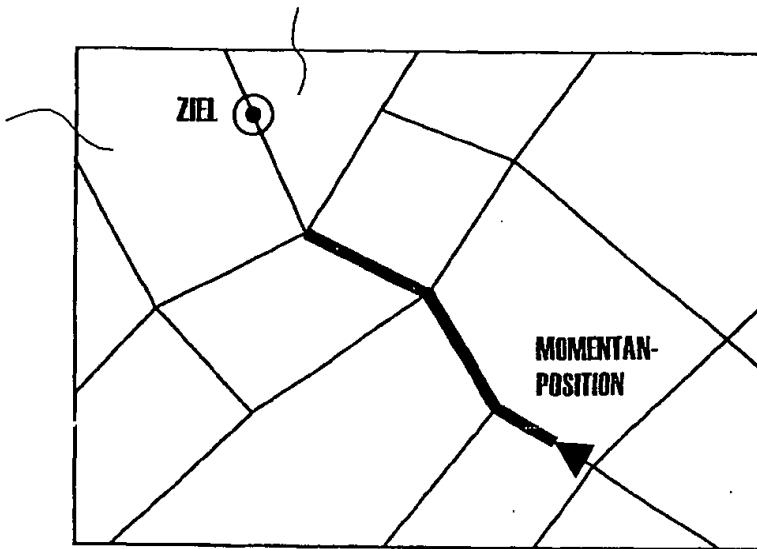


FIG. 3

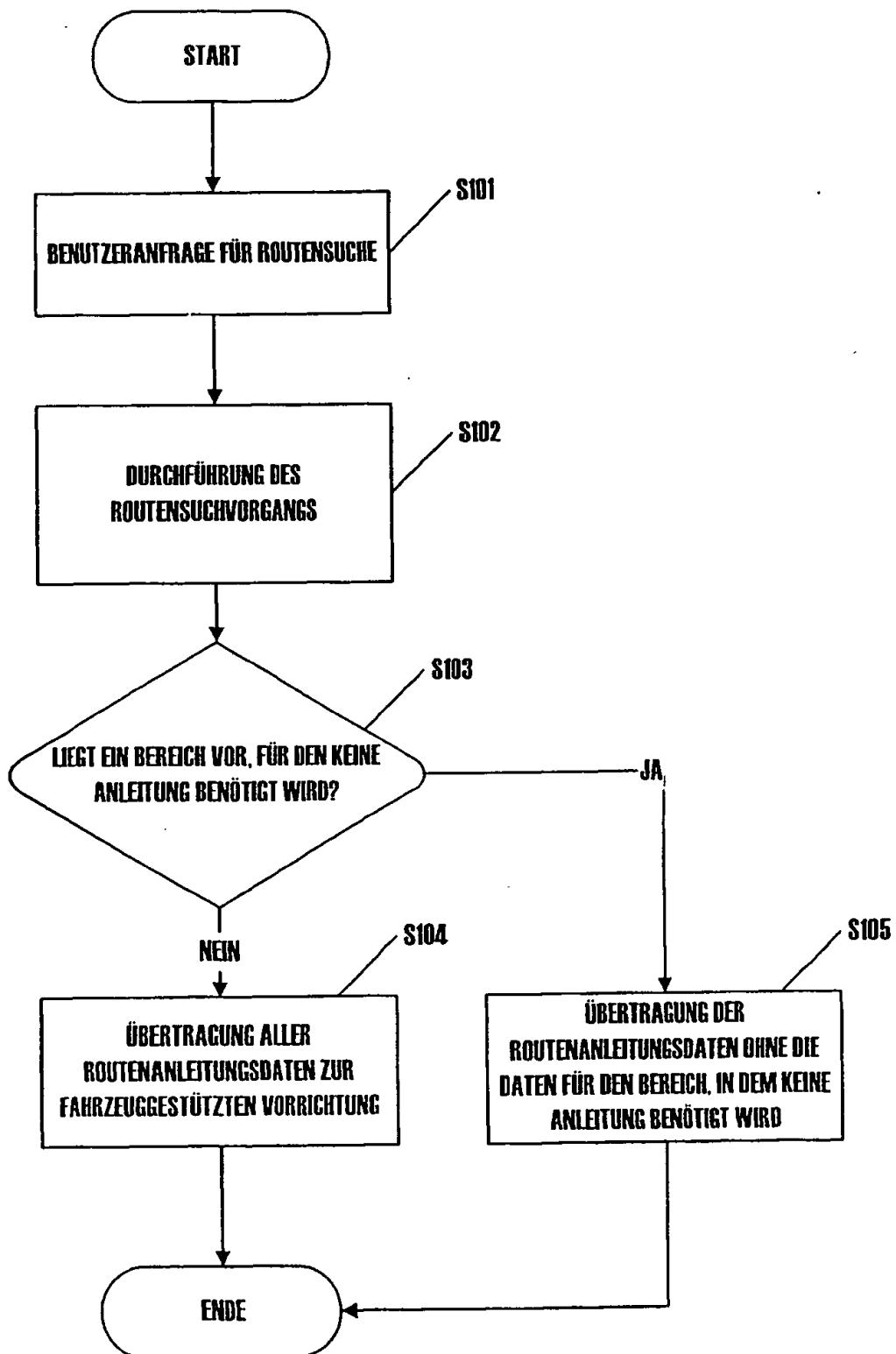


FIG. 4

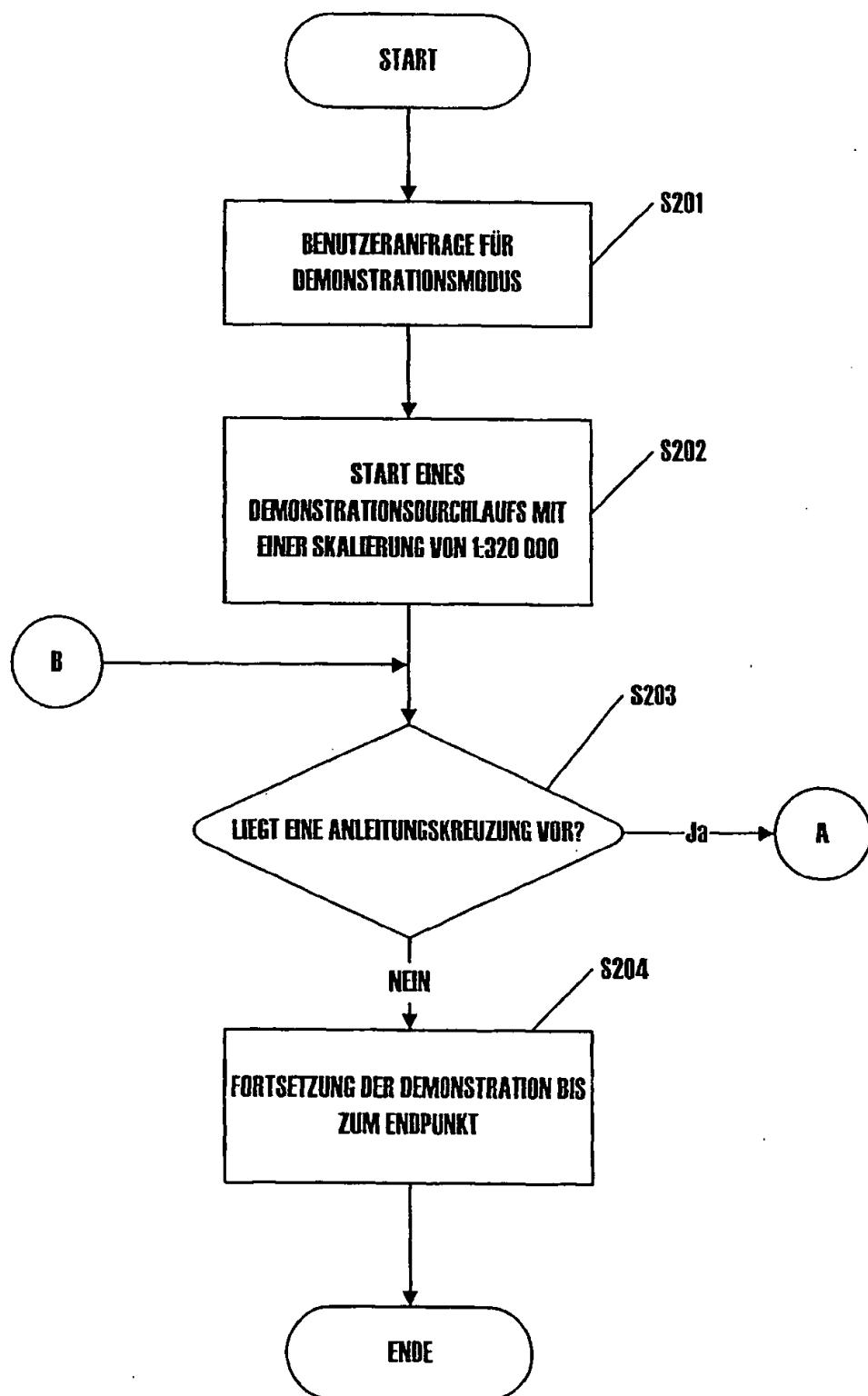


FIG. 5

102 025/149

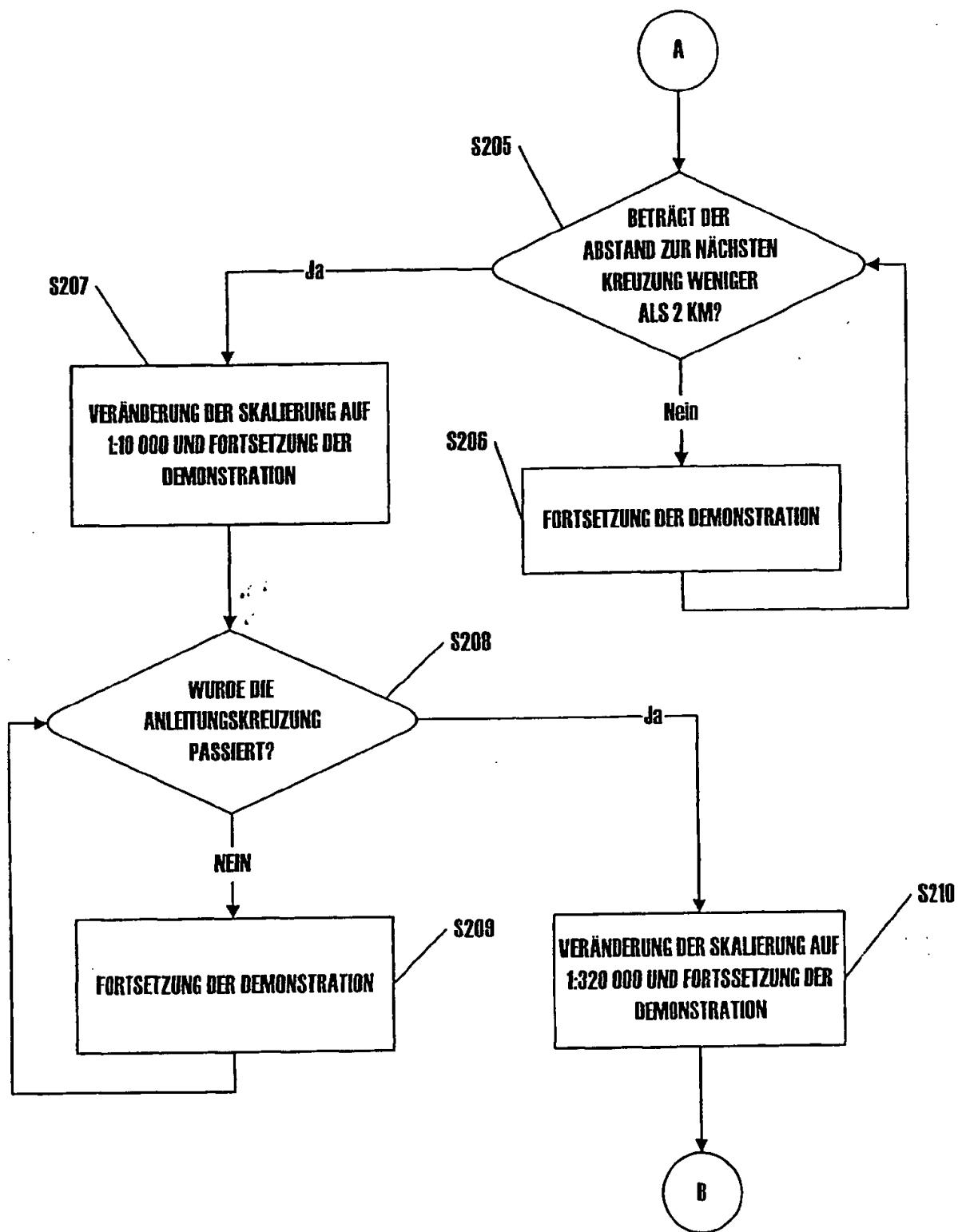


FIG. 6